

# ZEITTADEL ROTENBERG

Der Name des Orts ist auf die Rodung des bewaldeten Höhenrückens zurückzuführen. Das Dorf entstand Ende des 11. Jahrhunderts mit dem Bau der Stammburg Wirtemberg durch Konrad von Beutelsbach.

Die Einwohner waren nur dem Hause Württemberg unterstellt und hatten das Privileg der Steuer- und Abgabefreiheit, sie mussten außer der Burgbewachung keine Kriegsdienste leisten.

**07.02.1083** Weihe der Burgkapelle durch den Bischof von Worms

**1248** Erste urkundliche Erwähnung von Rotenberg

**12.-15. Jhd.** Die Burg wird immer wieder feindlichen Angriffen ausgesetzt und zweimal zerstört

**1495** Errichtung einer Kapelle im Dorf

**1522** Bau einer Herrschaftskelter

**1526** Rotenberg erhält einen Bürgermeister

**1534** Nach der Schlacht zwischen Herzog Ulrich und dem Schwäbischen Bund 1519 wird die Burg wieder aufgebaut

**1638** Im 30-jährigen Krieg gab es keine großen Schäden, aber die Burg und das Dorf wurden mehrfach ausgeraubt

**1749** Genehmigung einer eigenen Schule

**1756** Rotenberg erhält eine Kirche im Barock-Stil

**1806** Aufhebung der Steuer- und Militärfreiheit

**1819** Schleifung der maroden Burganlage

**29.03.1820** Grundsteinlegung durch König Wilhelm I. zur Errichtung eines Mausoleums für die am 9.1.1819 gestorbene Königin Katharina von Württemberg

**05.06.1824** Königin Katharina wird in der Grabkapelle beigesetzt

**30.06.1864** Beisetzung von König Wilhelm I. in der Grabkapelle

**1907** Auf Beschluss von König Wilhelm II. heißt der Berg Rotenberg nun Württemberg

**1916** Hochbehälterbau der Landeswasserversorgung

**1925** Fertigstellung der Württembergstraße

**1927** Einweihung des Josua und Kaleb Brunns

**1929** Alexander Beutter wird Ehrenbürger von Rotenberg

**01.05.1931** Eingemeindung nach Stuttgart mit 660 Einwohnern

**1935** Rotenberg bekommt ein neues Rat- und Schulhaus

**1956** Mit der Neueinteilung der Stadtbezirke gehört Rotenberg nun verwaltungstechnisch zu Untertürkheim